

Elbinfo Nr. 23

7. Mai 2006

**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Nachbarn!**

1. Fahrradtour

Auf der Jahreshauptversammlung wurde **eine Radtour** für den

18. Mai 2006, 18.00 Uhr, Treffpunkt Elbinfo-Kasten,

eingepplant. Diese soll natürlich auch stattfinden. Das Ziel wird noch festgelegt. Lassen Sie sich also überraschen. Es wäre schön, wenn einige Mitglieder Zeit hätten für ein paar Stunden dem Alltag zu entfliehen. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus. **Eine Anmeldung beim Unterzeichner wäre sehr hilfreich.**

2. Blühende Elb

Ermutigt von den vielen positiven Resonanzen zu den wunderschön blühenden Narzissen, sind Überlegungen laut geworden für das kommende Jahr noch eine kleine Verbesserung zu erreichen. Es wäre schön, wenn an der einen oder anderen Stelle noch Narzissen nachgepflanzt oder zusätzlich für ein paar Euros Osterglocken oder Krokusse gekauft werden würden. Leider sind an ein paar Stellen auch die Narzissen nicht angegangen bzw. es waren letztendlich nicht genug vorhanden. Hier sollten wir im Herbst noch etwas nachpflanzen

Erfreulich war auch, dass in der Rheinischen Post, im Lokalanzeiger und in der Wochenpost hierüber ein kleiner Artikel zu finden war. Einen Artikel füge ich als Anlage bei.

3. Gemeinnützigkeit des Vereins

Der Vorstand hat vor einiger Zeit beim Finanzamt Hilden einen Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins gestellt. Dieser Antrag wurde positiv beschieden. Damit können zukünftig für Geldspenden Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Geldspenden sind daher herzlich willkommen.

4. Pressemitteilungen

Heute finden Sie als Anlage Ausschnitte zum Thema „Hausbesetzung Elb 43“. Doch lesen Sie selbst.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

Heinrich Klausgrete

<i>Vorsitzender</i>	Wilhelm Schlebusch	Elb 75	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40965
<i>Schriftführer</i>	Heinrich Klausgrete	Elb 87	40721 Hilden	Tel.: (02103) 360465
<i>Kassenwart</i>	Bernhard Möller	Elb 61	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40967
Konto	Sparkasse HRV	Nummer: 34 326 835		Bankleitzahl: 334 500 00

**Pressenotiz
Rheinische Post
vom 11. April 2006**

Blühender Name



HILDEN (ja) Im Herbst hatte der Verein „Wohnweiler Elb“ 1000 Narzissen gekauft und in einer Gemeinschaftsaktion in der gesamten Elb eingepflanzt (FOTO: PRIVAT). Die Arbeit hat sich gelohnt. Es blüht zur Zeit wunderschön – nicht nur der aus den Zwiebeln sprießende Schriftzug „Elb“.

**Pressenotiz
NRZ
vom 16. Oktober 1991**

Besetzer zogen friedlich von dannen

Hof verlassen

HILDEN. Friedlich trennten sich gestern die Besetzer des Weidtmann-Hofs in der Elb von ihrem Domizil, in das sie vor vier Wochen eingezogen waren. Am Nachmittag verließen sie mit Sack und Pack das Gebäude.

Als gegen 8 Uhr Laster des Bauhofes, Hochbauamtsleiter Hans Zimmermann, Jürgen Twistel vom Sozialamt und der Leiter des Düsseldorfer Liegenschaftsamtes Frank Motzkus sowie Hildens Polizeichef Hans Sauer anrückten, waren die Hausbesetzer noch beim Packen. Sie seien erst vor 18 Stunden informiert worden, daß am anderen Morgen mit den ersten Arbeiten begonnen werden und sie das Haus bis dahin vereinbarungsgemäß zu

verlassen hätten. Das sei so schnell nicht zu schaffen gewesen, argumentierten die Besetzer. Die Verwaltungsvertreter zeigten Entgegenkommen und gestandenen weitere 24 Stunden zur Räumung zu. Die brauchten Besetzer allerdings nicht mehr. Am Nachmittag waren sie aus dem Gebäude ausgezogen. Die Stadt begann noch gestern mit ersten Aufräumarbeiten auf dem Grundstück, auf dem Unterkünfte für Obdachlose entstehen sollen. **Ko**



Mit Sack und Pack verließen die Besetzer des Weidtmann-Hofes gestern nach vier Wochen das Gebäude.

NRZ-Foto: Jürgen Laurischkat

Weidtmann-Hof: Stadt Hilden begann mit ersten Bauarbeiten

Nach vier Wochen räumten die Besetzer das Grundstück Elb 43

Von JOCHEN LENZEN

HILDEN. Die wohnungslosen jungen Leute aus Hilden, Düsseldorf und Mettmann, die den Weidtmann-Hof in der Elb 43 seit vier Wochen besetzt hatten, haben das Grundstück gestern am frühen Nachmittag verlassen. Die Stadt Hilden beabsichtigt, das Gelände von der Stadt Düsseldorf zu kaufen, um in dem Wohnhaus des Hofes und in zwei neu zu errichtenden zweigeschossigen Gebäuden Wohnraum für Aussiedler- und obdachlose Familien zu schaffen. Noch am Nachmittag begann die Stadt Hilden mit ersten Aufräum- und Demontagetagearbeiten.

Die Vertreter beider Städte waren gestern früh mit einem Bautrupps am Weidtmann-Hof erschienen, weil das Gelände eigentlich schon zu diesem Zeitraum verlassen sein sollte. Der stellvertretende Leiter des Liegenschaftsamts Düsseldorf, Frank Motzkus, hatte den Besetzern am Montag

nachmittag angekündigt, daß der Hof bis gestern 8 Uhr geräumt sein müsse, damit die Stadt Hilden mit den beabsichtigten Umbaumaßnahmen beginnen könne. Die Besetzer hatten auch einen Lastwagen besorgt, der gestern im Hof des Geländes beladen wurde. Ein zusätzlicher Lkw der Stadt Hilden stand auf Anfrage der jungen Leute vor den Toren des Hofes zum Möbeltransport bereit. Dennoch hatten es die Besetzer bis gestern morgen nicht geschafft, ihre Habe und die inzwischen herangeschafften Möbel zu packen. Die Zeit habe nicht gereicht, sagten die Besetzer: Motzkus habe erst am Montag nachmittag Bescheid gesagt, obwohl er den Termin bereits seit Donnerstag letzter Woche gekannt habe. Motzkus erklärte, er habe den gestrigen Termin auf Wunsch der Stadt Hilden bis Montag nachmittag zurückgehalten, „damit sich die Situation auf dem Hof nicht plötzlich verändert“.

Die Besetzer hielten dem Düsseldorfer Beamten vor, er habe sich trotz Zusage nicht um einen Termin für sie beim Düsseldorfer Sozialamtsleiter bemüht. Eine Woche nachdem er sich habe melden wollen, so die jungen Leute, hätten sie auf eigene Initiative beim Sozialamt angerufen. Dort seien sie bei der Referentin „hängengeblieben“, die erklärt habe, der Sozialamtsleiter sei weder erreichbar noch zuständig. Sie habe in dieser Angelegenheit wieder auf das Liegenschaftsamt verwiesen. Die Besetzer beklagten, daß sie hin- und hergeschoben worden seien und niemanden fänden, der sich für ihre Wohnprobleme verantwortlich fühle.

Am Ende einer „Grundsatzdiskussion“ über das Tor des ehemaligen Bauernhofs hinweg einigten sich die beiden Seiten zunächst auf die Räumung bis heute früh. Anschließend entschlossen sich die Besetzer dann doch, den Weidtmann-Hof schon gestern zu verlassen.

HAANER ANZEIGER

Mittwoch, 16. Oktober 1991 — Nr. 241



Gestern packten die Besetzer des ehemaligen Weidtmann-Hofs ihre Möbel zusammen und verließen das Grundstück an der Elb 43. Sofort begann die Stadt Hilden mit ersten Bauarbeiten für Obdachlosenunterkünfte. Foto: Olaf Staschik

Pressenotiz
Westdeutsche Zeitung
vom 16. Oktober 1991

Hausbesetzer zogen wieder aus

Friedliche Räumung in der Elb 42/ „Keine Überzeugungstäter“

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Lekies

Hilden. Rege Geschäftigkeit herrschte gestern in den frühen Morgenstunden in den ehemaligen Räumen des Bauernhofes Weidtmann-Hof in der Elb 42. Die Hausbesetzer waren dem Ultimatum der Stadt Düsseldorf nachgekommen und räumten das alte Fachwerkhaus aus.

Die angerückte Polizei brauchte zu keiner Zeit in die Verhandlungen zwischen den Hausbesetzern, der Stadt Düsseldorf und der Stadt Hilden einzugreifen. Durchweg positiv äußerte sich das Düsseldorfer Liegenschaftsamt zu den Hausbesetzern: „Das ist keine militante Gruppe und das sind auch keine Überzeugungstäter.“ Mit der Besetzung wollten die Jugendlichen auf die Wohnungsnot in Hilden aufmerksam machen.

Da die Hausbesetzer einlenkten und das Objekt freiwillig räumten, wurde auf ei-

nen Strafantrag seitens des



Reinemachen war angesagt.

Eigentümers, der Stadt Düsseldorf, verzichtet. In der Elb

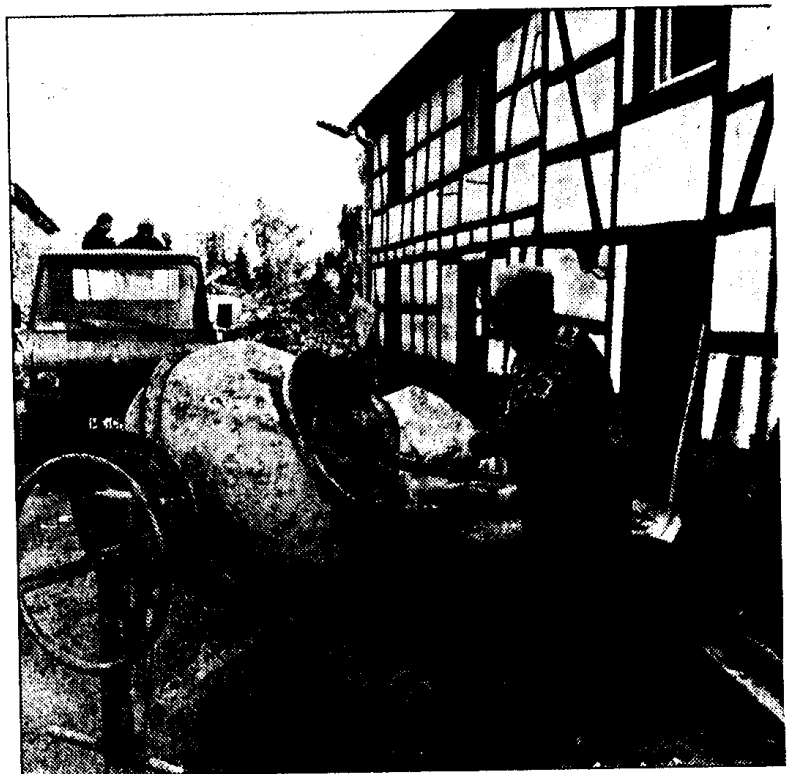
zog gestern nachmittag schon ein Bautrup ein, um das Wohnhaus instandzusetzen. Nach den Arbeiten sollen obdachlose Familien in der Elb eine neue Bleibe finden. Voraussichtlich können zwölf Personen in dem alten Bauernhaus untergebracht werden. Wann die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sein werden, ist noch ungewiß, da bisher niemand den Zustand des Hauses inspizieren konnte.

Jürgen Twistel von der Stadt hatte die Verhandlungen der Stadt mit den Hausbesetzern während der dreiwöchigen Hausbesetzung geführt. „Wir hatten das Versprechen der Hausbesetzer, daß sie abziehen, wenn die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen beginnen. Was aus den Hausbesetzern wird ist unklar, sie möchten als Gruppe weiter zusammenleben.“

**Pressenotiz
Rheinische Post
vom 29. Oktober 1991**

Quartier für Obdachlose

HILDEN. Die Stadt Hilden hat damit begonnen, das Haus Elb 43 aufzuräumen und instandzusetzen. In dem Gebäude sollen etwa fünf obdachlose Familien untergebracht werden. Die Instandsetzungsarbeiten geschehen im Einverständnis mit dem Grundstückseigentümer, der Stadt Düsseldorf, sagte Erster Beigeordneter Gerd Kirchhoff. Die Stadt Hilden beabsichtigt, das Grundstück zu erwerben. Die vertraglichen Konditionen seien ausgehandelt, es stehe lediglich noch der zustimmende Beschluß des Düsseldorfer Rates aus, sagte Kirchhoff. Weitere Baumaßnahmen in der Elb zur Unterbringung von Aus- und Übersiedlern seien vorläufig noch nicht aktuell. Zunächst werde in der nächsten Sitzung des Sozial- und Wohnungsausschusses ein Konzept beraten. Das Haus in der Elb war kürzlich von den Hausbesetzern geräumt worden.



Obdachlose Familien sollen im Haus Elb 43 untergebracht werden. Hilden renoviert das Gebäude derzeit.

Foto: 1